

Die «Neue Zuger Zeitung» veröffentlicht auf dieser Seite Berichte von Vereinen und Organisationen aus Zug.

DIES&DAS

«Walk & Talk» war ein Erfolg

ZUG 150 engagierte Wanderer haben den Austausch über chronische Krankheiten gefördert. Auch Patientenorganisationen waren vor Ort.

Am vorletzten Samstag hat in Zug der «Walk & Talk»-Event stattgefunden, eine gemeinsame Veranstaltung von einem Dutzend Patientenorganisationen chronischer Krankheiten gemeinsam mit dem Biopharmazie-Unternehmen AbbVie aus Baar. Dank «Walk & Talk» wurde während Wanderungen auf verschiedenen Strecken über chronische Krankheiten gesprochen, und die Öffentlichkeit konnte sich am Ziel auf dem Alpenquai in Zug an Ständen der Organisationen weiter informieren und so mit Betroffenen und Vertretern der Non-Profit-Organisationen ins Gespräch kommen.

Ein Dutzend Krankheitsgebiete

Die Wanderungen des Sternmarsches erstreckten sich über vier verschiedene Routen, etwa mit Start in Buonas, auf dem Zugerberg oder in der Stadt Zug. Im Vordergrund standen immer der Austausch und die Vernetzung zwischen unterschiedlichsten Gruppierungen und Patienten, sowie den Helferinnen und Helfern der AbbVie AG, die mit diesem nicht ganz alltäglichen Engagement ein Zeichen der Anerkennung für die wichtige Freiwilligenarbeit der Patientenorganisationen setzen wollten.

Es kamen insgesamt 150 Personen zusammen, die den gemütlichen Austausch und die Wanderungen bei praktisch regenfreiem Wetter geniessen konnten. Diese vom Biopharmazie-Unternehmen AbbVie unterstützte Veranstaltung wurde zusammen mit Zug Tourismus, «Event & More» und «ConSol» durchgeführt, so dass auch der regionale Charakter zur Geltung kam.



Die Wanderungen des Sternmarsches erstreckten sich über vier verschiedene Routen. PD

Pensionierte der Crypto auf Reisen

STEINHAUSEN Alle Jahre wieder werden die pensionierten Mitarbeiter der Crypto AG samt «Anhang» vom ehemaligen Arbeitgeber zu einer Fahrt ins Blaue eingeladen. Kaum sind alle grauen Panther (so nenne ich Senioren) an Bord, geht das Rätselraten los: Wohin geht die Reise? Unser Fahrer Frank verstand es, uns auf eine falsche Fahrte zu locken!

Es geht Richtung Brünig

Bald war aber klar: Es geht Richtung Brünig. Auf der Passhöhe erwarteten uns Kaffee und feine Gipfeli. Das Rätseln ging weiter: Brienz, Meiringen oder Interlaken? In Bönigen am Brienzersee hiess es dann «Alles aus- und umsteigen». Der Raddampfer «Lötschberg» brachte uns nach kurzer Seereise an die Talstation der Standseilbahn, die zum Grandhotel Giessbach führt. Ein wunderschön restauriertes Haus!

Hier waren für uns die Tische zum Mittagessen gedeckt. Nach dem Dessert nahmen die einen den Weg zum Wasserfall unter die Füsse, die anderen plauderten über dieses und jenes, bis Frank zum Aufbruch mahnte. Die Fahrt vom Hotel ins Tal meisterte er bravourös. Eine steile schmale Strasse forderte sein Können!

Kaffeehalt in Wassen

Über den Sustenpass reisten wir dann wieder Richtung Innerschweiz. Der Kaffeehalt in Wassen wurde dankbar angenommen. (Auch Panther haben eine Blase!) Über die Axenstrasse gings an die Einstiegsorte zurück. Ein schöner Tag bei bestem Wetter war schon wieder zu Ende! Es bleibt zu danken: der Crypto AG für die grosszügige Einladung und für das Wohlwollen, das wir immer wieder erfahren, unserem Oberpanther Heinz Haupt mit Albi für die Organisation, Beni Hürlimann von der Personalstelle (sie konnte ausnahmsweise nicht dabei sein) für ihr Engagement das ganze Jahr über und der Firma Murer Reisen Baar mit Fahrer Frank für die superschöne und sichere Fahrt.

FÜR DIE GRAUEN PANTHER:
RUTH BESMER

Doch reisten auch Patientenvertreter aus der ganzen Schweiz, etwa aus Genf oder aus Schaffhausen, an.

Würdigung vom Regierungsrat

Der informativ-sportliche Tag wurde am Alpenquai mit einem Risotto-Essen im gemütlichen Rahmen abgerundet. Auch hier konnten Betroffene von Adipositas, Hepatitis C, Morbus Crohn & Colitis Ulcerosa, Parkinson, Psoriasis, Krebs sowie chronisch entzündlichen rheumatischen Erkrankungen (Morbus Bechterew und Rheumatoide Arthritis) sich weiter austauschen, ermutigen sowie stolz auf den Wandertag zurückblicken – ganz gemäss dem Motto des «Walk & Talk»-Events: trotz chronischer Krankheit «aktiv sein und bleiben». Regierungsrat und Gesundheitsdirektor des

Kantons Zug Urs Hürlimann betonte bei seiner Ansprache, wie wichtig die Arbeit der Patientenorganisationen auch für das Gesundheitswesen insgesamt ist. Er ermutigte die Patienten sowie deren Organisationen, sich genau so wie am «Walk & Talk» weiter zu vernetzen und gemeinsam nach Lösungen bei der Bewältigung von chronischen Krankheiten zu suchen. Dabei erwähnte Regierungsrat Hürlimann insbesondere die Herausforderungen in der Pflege unserer alternden Gesellschaft aber auch psychische sowie chronische Krankheiten insgesamt. Der Zuger Gesundheitsvorsteher, sichtlich begeistert vom engagierten Geist des «Walk & Talk», würdigte auch die Freiwilligenarbeit der Patientenorganisationen. Von Seiten der Organisatoren richtete Olaf Weppner, der im

Oktober neu die Geschäftsführung von AbbVie in der Schweiz übernimmt und damit ein Vertreter des wirtschaftlich bedeutenden Zuger Biopharma-Clusters ist, einige Worte an die Patienten und die Mitarbeiter, welche am ganzen Tag als Helfer unterwegs waren. Besonders berührt haben Weppner die Gespräche mit den Betroffenen – vor einer herrlichen Kulisse auf der Wanderroute von Buonas nach Zug. Fazit des ersten «Walk & Talk» 2015: Der Mix zwischen Informationen am Alpenquai, den Wanderungen sowie der Vernetzung beim Schlussevent hat die 150 Teilnehmer so begeistert, dass sie schon jetzt auf das Datum des «Walk & Talk» 2016 gespannt sind.

FÜR DEN EVENT «WALK & TALK»:
PHILIPP KÄMPF

Kultur und Kulinarik – oder umgekehrt

ZUG Die Hobby-Küche ist 50 Jahre alt. Grund genug für die Kochkünstler, eine dreitägige Reise zu unternehmen.

50 Jahre Hobby-Küche Zug. Grund zu feiern und zu reisen. Und so unternahmen wir «Kochkünstler» zusammen mit unseren Partnerinnen einen dreitägigen Ausflug in den Bregenzerwald inklusive Bodensee-Schiffahrt zur Insel Mainau. Quelltuff-Naturlehrpfad in Linggau. Der als Steg konzipierte Lehrpfad erschliesst eine der herausragendsten geologischen Erscheinungen im Vorarlberg. Es handelt sich um die grossartigsten Kalksinterbildungen in Europa nördlich der Alpen. Der zentrale Teil des Wanderwegs verläuft zwischen tuffhaltigen Rinnalen auf Holzwegen und Treppen durch einen geologisch wie botanisch hochinteressanten Steilhang über die Schlucht der Subersach. Nach dieser rund zweistündigen Führung erreichten wir auf dem Negrelli-Wanderweg die alte Negrelli-Holzbrücke (Alois Negrelli war der Erbauer des Suezkanals). In dieser überdachten und altromantischen Holzbrücke

genossen wir frisch zubereitete Bregenzerwälder-Käseknöpfli mit Bölleschweizi und anschliessend in der Imkerei und Schaubrennerei Bentele eine lehrreiche Führung, wo Honig, Edelbrände und Duftstoffe hergestellt werden.

Nostalgischer Oldtimer

Mit dem Wälderbähnle, Spurweite 760 Millimeter, einem nostalgischen Oldtimer mit historischen Dampf- und Diesellokomotiven (ab 1902 bis 1980 auf der Originalstrecke von Bregenz nach Bezau), jetzt wieder mit restaurierten Originalwaggons wie dazumal, liessen wir uns von Schwarzenberg nach Bezau kutschieren durch die malerische Landschaft entlang der Bregenzerach. Abends gings mit einem kleinen Fussmarsch zur Alphütte Boden in Mellau zu einem gemütlichen Grillabend inklusive «Stadl-Unterhaltung». Samstagmorgen. Neblich, doch bald Sonnenschein. Von Friedrichshafen lies-

sen wir uns mit einem Dampfer der Bodenseeflotte zur Insel Mainau fahren. Nach dem gedünsteten Zanderfilet, bei einem Bummel von der Brunnenarena mit Sommerflor bis hin zu den Mediterranterrassen mit Blick auf den leuchtenden Dahlien Hügel (momentan 12 000 Dahlien, 270 Sorten), erfreuten wir uns an der Schönheit und Vielfalt dieser Blumeninsel.

Zurück in unserem Vier-Sterne-Hotel Adler in Au im Bregenzerwald verbrachten wir unseren Jubiläumsabend mit einem kurzen Club-Rückblick unseres Präsidenten und einem längeren Gala-Dinner. Auch einen Rosé-Sekt, Grüner Veltliner und eine Assemblage mit Blaufränkisch, Cabernet und Syrah liessen wir uns kredenzen zum Geniessen.

Eindruck von der Klosteranlage

Über Damüls führte uns der Weg am Sonntagmorgen ins Grosse Walsertal nach St. Gerold. In der Propstei unter-

nahmen wir einen geführten Rundgang, und wir erhielten einen allgemeinen Eindruck vom historischen, kulturellen und religiösen Hintergrund dieser (notabene neu renovierten) Klosteranlage. Dieses ehemalige Klosterchen, das zum Benediktiner-Kloster Einsiedeln gehört, ist heute ein Ort der Stille für junge und alte Menschen, eine Begegnungsstätte zwischen behinderten und nichtbehinderten Kindern und Erwachsenen, zwischen Menschen und Tieren und Natur. In Erinnerung bleiben aber auch das grosse Wandbild aus dem Jahre 1977 in der Abtskapelle und der Apokalypseyklus von Ferdinand Gehr.

Mit starken Eindrücken und gesättigt mit einem Rahmgulasch vom Biokalb, diesmal mit Spätzle serviert, machten wir uns alsbald mit dem modernen Reisecar auf den Heimweg. Fazit unserer Jubiläumsreise: Kulinarik und Kultur, das passt.

FÜR DIE HOBBY-KÜCHE ZUG:
ERNESTO DORNBIERER



Die Hobby-Köche und ihre Partnerinnen auf der Jubiläumsreise. PD

IMMOBILIEN

Kinderermässigung

CHF 75 pro Monat und Kind

Familienwohnungen Heuledi

Gesundes Wohnen in Oberarth

- natürliche Materialien
- Innenhof mit Spielplatz und -Wiese
- Minergie-P-Eco-Standard
- 4½- und 5½-Zi-Wohnungen
- ab CHF 1'890 (Netto-Miete mtl.)
- www.heuledi.ch

Redinvest Immobilien Luzern

Lucca Vistocco | T 041 317 05 44

lucca.vistocco@redinvest.ch

www.redinvest.ch

redinvest